



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
Sächsisches
Landesbildungsbüro
20. SEP. 1984
14. September 1984

33

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

2500 1245
20.9
217
217
217

Marxistisch-leninistische Qualifizierung des Parteiaktivs und der Propagandisten Forum zu brennenden Fragen unserer Zeit

(UJZ) Über die wachsenden Anforderungen an Wissenschaft, Technik und Bildung in der neuen Epoche der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED sprach am 5. September vor dem Forum des Parteiaktivs Prof. Dr. Helmut Kothek, Mitglied des ZK der SED, Direktor des Zentralinstituts für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED. In seinem Vortrag widmete er sich Grundfragen der umfassenden Erneuerung und der in diesem Prozess bisher gesammelten Erfahrungen. Weiterhin ging er auf Probleme ein, die bei der Erneuerung der Produktion zu lösen sind, sowie auf die Nutzung des Qualifikationspotentials. Zum Abschluß seiner Ausführungen erläuterte er die neue Stufe der sozialistischen ökonomischen Integration, Grundtenor seines Vortrags war die Darstellung des Beitrages der Wissenschaft in der neuen Epoche der Verwirklichung der ökonomischen Strategie.

Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftag gegen Faschismus und Krieg Eindrucksvolles Bekenntnis für Frieden und Sozialismus

120 000 Leipziger Bürger, darunter Tausende KMU-Angehörige bekräftigen: Das Volk der DDR erfüllt das Vermächtnis der Helden des antifaschistischen Kampfes



(UJZ) 120 000 Leipziger, unter ihnen Tausende KMU-Angehörige, gedachten am vergangenen Sonntag anlässlich des Internationalen Gedenktages für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftages gegen Faschismus und Krieg der unzähligen Opfer der faschistischen Willkürherrschaft und des völkerverachtenden barbarischen Raubkrieges. Zugewogen waren auch der Generalkonsul der UdSSR in Leipzig, J. Schischow, und der Generalkonsul der VR Polen, W. Sarszewski. Zu den Kundgebungsteilnehmern sprach Dr. Roland Wozel, Sekretär der SED-Bezirksleitung. Er würdigte den aufopferungsvollen Kampf aller Helden des antifaschistischen Widerstandes und brachte gleichzeitig zum Ausdruck, daß deren Vermächtnis seit dreieinhalb Jahrzehnten in unserer Republik mit einer aktiven Friedenspolitik sowie hohen Leistungen der Arbeitskollektive im sozialistischen Wettbewerb erfüllt wird. Der Redner verteilte den Konfrontationskurs und die Hochrüstungspolitik der USA und unterstrich die große Bedeutung des offensiven Kurses der sozialistischen Staaten, das militärstrategische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten und zur Politik der Entspannung zurückzukehren. Anschließend ergriff Aart Kliest, Mitglied des Büros der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (IFR) und Vorsitzender der Vereinigung der Landeskontaktgruppe der Widerstandspensionisten 1940-45 der Niederlande, das Wort. Er würdigte, was in 35 Jahren geschaffen wurde und forderte dazu auf, wachsam zu sein, um einen Weltkrieg zu verhindern. André Mailard, Nationalsekretär des Komitees der Republikanischen Vereinigung der Kriegsteilnehmer und Kriegsoffer Frankreichs, erinnerte an den gemeinsamen Kampf französischer und deutscher Patrioten gegen den Faschismus und für die Befreiung seines Heimatlandes. Heute seien gemeinsame Anstrengungen notwendig, um der Menschheit den Frieden zu erhalten. Die eindrucksvolle Großkundgebung schloß mit dem Gesang der "Internationale".

Herzlich willkommen an der KMU

Von Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann

Liebe Studentinnen und Studenten des 1. Studienjahres!

Im Namen von 24 000 Universitätsangehörigen begrüße ich Sie, die jüngsten Studenten der ältesten Universität der DDR, die in diesem Jahr ihren 575. Gründungstag begeht und seit 1953 den Namen „Karl Marx“ trägt, auf das herzlichste.

Sie beginnen Ihr Studium wenige Tage vor dem 35. Jahrestag unserer Republik, den die Werktätigen unseres Landes mit vielen hervorragenden Leistungen und zusätzlichen Friedensschritten begehen. Im Zeichen des 35. Jahrestages steht auch das Jubiläum unserer Universität am 2. Dezember. Beide Ereignisse sind uns Universitätsangehörigen besonderer Anlaß, stabile Leistungsfähigkeit und wissenschaftlichen Erkenntniszuwachs vor der Gesellschaft nachzuweisen.

Mit Ihrer Einschreibung in die Matrikel unserer traditionsreichen Alma mater Lipsiensis hat für Sie ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Er bietet Ihnen die große Chance, sich so viel und so gründlich wie später nie wieder die Erkenntnisse der Wissenschaft anzueignen.

Damit übernehmen Sie eine große Verpflichtung vor unserer Gesellschaft. Ende der 90er Jahre werden Sie zu denen gehören, die in verantwortungsvollen Positionen mitentscheiden, daß die Wissenschaft zum Wohle der Menschen, zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens angewandt wird.

Angesichts des abenteuerlichen Kurses der reaktionärsten Kräfte des USA-Imperialismus sowie der NATO ist die Welt heute wie nie zuvor vor der Gefahr eines nuklearen Inferno bedroht.

Im globalen Ringen zwischen den Kräften des Friedens und Fortschritts mit dem realen Sozialismus an der Spitze und denen der Reaktion um die Zukunft der Menschheit ist auch Ihre Stimme und Ihre Tat im Studium und in der gesellschaftlichen Tätigkeit mehr denn je gefragt und gefordert. Dabei appelliere ich an Sie:

Setzen Sie vom ersten Tag Ihres Studiums an all Ihr Können, Ihren Fleiß und Ihre Mühe zur Stärkung der Leistungskraft unserer Hohen Schule ein, die darum kämpft, die Beschlüsse des X. Parteitag mit ausgezeichneten wissenschaftlichen Ergebnissen zu verwirklichen.

Unsere Hochschullehrer und jungen Wissenschaftler werden Ihnen mit Wissensvermittlung sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen. Doch die mühsame, aber immer wieder beglückende Aneignung von Wissen und Können bleibt Ihnen selbst vorbehalten. Sie finden dafür günstige Bedingungen an der Universität; die organische Verflechtung von Lehrveranstaltungen, Praktika und vorlesungsfreier Zeit, reich ausgestattete Bibliotheken, eine breite Palette moderner Lehr- und Lernmittel. Dazu gehören auch das vielfältige Angebot fakultativer Lehrveranstaltungen, Sonntagsvorlesungen, Mitarbeit in Kulturreisenden und Sportgruppen.

Reihen Sie sich ein in den aktivsten Kern unserer Studentenschaft, verstehen Sie Ihr Studium als Auftrag der Arbeiterklasse, ringen Sie mit jugendlichem Elan um höchstmögliche Studienleistungen und begreifen Sie so im Marxschen Sinne die Wissenschaft als geschichtlich bewegende revolutionäre Kraft.

Verdienstvolle Propagandisten für ausgezeichnete Arbeit geehrt

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, gab Orientierungen für das Parteilehrjahr 1984/85



(UJZ-Korr.) Am 8. September fand im „Alten Senatssaal“ unserer Universität eine feierliche Auszeichnungsveranstaltung für verdienstvolle Propagandisten des Parteilehrjahres und des FDJ-Studienjahres statt. Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, würdigte in einer Ansprache die Arbeit der ausgezeichneten Genossen. Er verwies auf gute Erfahrungen in der Gestaltung einer theoretisch anspruchsvollen und wirksamen Propagandarbeit und gab Orientierungen für die Schwerpunktsetzung der Zirkel im Parteilehrjahr 1984/85. Die Genossen Prof. Dr. habil. Kurt Büttner (GO ANW), Prof. Dr. habil. Gerhard Görner (GO Rechtswissenschaften), Dr. Erich Grunick (GO Tierproduktion/Veterinärmedizin), und Dr. Hermann Koch (GO Germanistik/Literaturwissenschaft) wurden als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt. Weitere Genossen wurden mit Buchpremiere ausgezeichnet, die Dr. Fuchs überreichte. Besonderen Dank verdienenden Mitglieder der Sektion Physik, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Genosse Werner Fuchs beglückwünscht die Ausgezeichneten. Foto: Müller

Solidaritätsaktion der Journalisten auf dem Leipziger Markt mit bisher höchstem Erlös



(UJZ) Die Solidaritätsaktion der Journalisten gegen imperialistischen Krieg - für Frieden, Völkerverständigung und sozialen Fortschritt - am vergangenen Sonnabend auf dem Leipziger Markt erbrachte aus dem Verkauf von 43 000 Solidaritätsloschen sowie den an 43 Ständen mit viel Ideenreichtum angebotenen Souvenirs und Nachereien einen Erlös, wie ihn die Leipziger Journalisten noch niemals seit Bestehen ihrer Solidaritätsaktion erreicht hatten.

Foto: ARMIN KU:INE

Gäste aus VR Angola an KMU

(UJZ-Korr.) Ende August besuchte im Rahmen ihres DDR-Aufenthaltes eine unter Leitung des Generalstaatsanwaltes der Volksrepublik Angola stehende angolansische Juristendelegation die Sektion Rechtswissenschaft der KMU. Es kam zu einer herzlichen Begegnung mit führenden Wissenschaftlern der Sektion und angolansischen Studenten, die hier ein juristisches Studium absolvieren. Generalstaatsanwalt Dr. Aberu würdigte den Erfahrungsaustausch als Ausdruck der freundschaftlichen und solidarischen Beziehungen zwischen der DDR und der VR Angola.

Ausstellung im Hörsaalbau

(UJZ) Eine Ausstellung mit Malerei, Handzeichnung und Druckgrafik von Peter Schnürpel ist ab 21. September in der „Galerie im Hörsaalbau“ zu sehen. Die Exposition, die bis 3. November zum Besuch einlädt, wird mit einem Programm im Hörsaal 19 am 20. September, 16.30 Uhr, eröffnet.

Wörterbuch über Literatur interdisziplinär erarbeitet

Über 1000 Stichworte dienen einer schnellen Information



(PL) Ein „Wörterbuch der Literaturwissenschaft“ wurde an der Karl-Marx-Universität Leipzig unter Leitung von Prof. Dr. Claus Träger erarbeitet. An dem Projekt, das das erste Nachschlagewerk dieser Art in der DDR darstellt, waren Fachwissenschaftler aus rund einhundert Disziplinen - von der Afrikanistik bis zur Vietnamistik und von der Ästhetik bis zur Philosophie - beteiligt, wobei das Potential mehrerer wissenschaftlicher Einrichtungen des Hochschulwesens und der Akademie der Wissenschaften der DDR sowie auch einige Fachkollegen befreundeter Länder einbezogen wurden. Das Wörterbuch, das sich am internationalen Forschungsstand orientiert, enthält über 1000 Stichworte und damit die Masse der weltweit gebräuchlichen literaturwissenschaftlichen Begriffe. Sie umfassen außer den theoretischen Grundbegriffen folgende Gruppen: Epochen, Strömungen, Gattungen und Genres Drama und Theater, Edition, Metrik, Stilistik und Rhetorik sowie Wissenschaftsgeschichte. Mit dieser Vielfalt übertrifft das neue Wörterbuch alle ähnlichen Publikationen, die bisher in der DDR vorliegen. Es setzt das Bemühen unserer Verlage fort, die seit Beginn der 70er Jahre darauf gerichtet sind, Wissensspeicher zum Gegenstand „Literatur“ bereitzustellen. Mit dieser Publikation, die im Grunde auf alles eingeht, was mit Literatur zu tun hat, wird der literarisch interessierten Öffentlichkeit ein handhabbares Instrument zur schnellen Information auch über entfernte Gegenstände dieses Gebietes angeboten. Das „Wörterbuch der Literaturwissenschaft“, das beim Bibliographischen Institut in Leipzig erscheint, wird etwa Anfang 1986 im Buchhandel zu haben sein.

Heute: **3** Wir berichten vom Kreisparteiaktiv **4** 100 Jahre Pharmakologie in Leipzig **6** ABC für Neu-immatrikulierte **7** Studienmaterial für die Vorbereitungswoche